

Sportliche Talente

Von Dr. Dorothee Schlegel

Arbeitskreis Kirche und Sport

Vor einiger Zeit war ich in Namibia und zu Besuch in einem Township. In der dortigen Schule wurde Sport großgeschrieben. Ich sah viele Kinder und Jugendliche, die dort auf den staubigen Straßen nach der Schule Fußball gespielt haben. Manche sind sicher sehr begabt und hoffen darauf, dass ihr Talent entdeckt wird. Dafür braucht es neben Lehrern, Trainern und Förderern auch das nötige Quäntchen Glück, zur richtigen Zeit wahrgenommen zu werden.

An einem anderen Ort haben Schulklassen am Sandstrand Sport getrieben. Und der oder die ein oder andere hofft darauf, die eigenen sportlichen Fähigkeiten ebenso wie manch anderes Talent ins richtige Licht stellen zu können. Nicht alle können Olympioniken werden. Aber der Sport hat vielen Menschen schon dazu verholfen, Lebensumstände zu verbessern und bessere Startchancen für die Zukunft zu erhalten.

Talente und Gaben, so heißt es im 1. Korintherbrief, haben ihren Ursprung bei Gott. In Kapitel 12,7 macht Paulus deutlich, dass jeder Mensch begabt ist. Aber niemand kann alles. Wir sind also aufeinander angewiesen. Daher ist jede Gabe immer auch Teil eines Ganzen. Die einzelnen Gaben werden zudem nicht in eine Rangliste besserer oder weniger wichtiger Gaben einsortiert. Jede Gabe ist wichtig und auf andere Gaben angewiesen.

Zudem ergänzen sich Gaben: Durch Schwächen können Stärken erkannt und ausgeglichen werden. Im Zeugnis mag eine gute Sportnote eine andere Note wettmachen. Und Schwächen können zu Stärken werden. Indem ich entdeckte, dass ich eine Sportart sehr liebe, aber sie nicht ausüben kann, könnte ich dafür aber den Verein vor Ort unterstützen.

Bei Paulus sind Gaben und Talente immer mit einem Auftrag verbunden. Gott will durch die Gaben wirken. Deshalb sind die Gaben nicht nur für den Menschen selbst bestimmt, sondern sollen zum Segen für andere Menschen werden.

Für mich gilt das nicht nur für die christliche Gemeinschaft, sondern für das Miteinander in unserer Gesellschaft und damit auch im Sport und in unseren Vereinen. Kinder und Jugendliche brauchen Vorbilder, die ihre Fähigkeiten fördern und ihre Talente entdecken. Sie benötigen die Unterstützung durch Trainerinnen, Trainer, Lehrkräfte und Eltern. Und die Fans sind stolz darauf, wenn der eigene Verein, die eigene Mannschaft oder ein einzelner Sportler/eine einzelne Sportlerin Erfolge erzielt.

Alle, die schon einmal für ihr Talent ausgezeichnet worden sind, wissen hoffentlich die eigenen Gaben zu schätzen und sind dankbar gegenüber denjenigen, die das Talent gefördert haben. Und schön und wertvoll ist es, dieses Können wiederum an Kinder und Jugendliche weiterzugeben.

In 1. Petrus 4,10 heißt es in einer schönen Übersetzung: „Dient einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der bunten Gnade Gottes.“ Das wünsche ich uns auch für den Sport.

